

---

Einladung zur Begehung zweier Naturlandschaften, die unterschiedlicher nicht sein können: das von Anwohner gepflegte Biotop (Ausgleichsfläche) in Eisenberg-Steinborn und der Erlebnislandschaft Erdekaut

**Doris Hartelt, Daniel Köbler und Andreas Hartenfels**  
Dienstag, den 22. März 2011, 10 Uhr

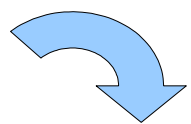
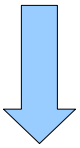
Treffpunkt Freiherr-vom-Stein-Platz am Wahlkampfplakat  
(Parkplatz zum Kindergarten Steinborn)

Am Dienstag, den 22. März 2011, um 10.00 Uhr, werden Daniel Köbler, der Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen bei der kommenden Landtagswahl, zusammen mit Doris Hartelt, Direktkandidatin der Grünen des Kreisverbandes Donnersbergkreis und Andreas Hartenfels, Listenplatz 4 der Landesliste und Direktkandidat im Wahlkreis Kusel, sowie weitere Interessierte und Mitglieder zur Besichtigung des Steinborner Biotops kommen, um sich direkt vor Ort über ein gelungenes Beispiel zur naturnahen und umweltschonenden Landschaftspflege bei den Hauptverantwortlichen zu informieren.

Das Biotop war in die Schlagzeilen geraten, nachdem es mehrfach durch unangemessene Methoden zur Vernichtung von Nahrungs-, Lebens- und Brutraum zahlreicher Insekten Amphibien, Kleinnager und Vögel kam.



Foto: Dr. Schilling



alle Fotos: Dr. Schilling



Nach der Begehung des Biotops in Eisenberg-Steinborn, wird die Gruppe um 11.00 Uhr zu einer Führung in die Erdekaut kommen. Dort wollen sie sich direkt vor Ort über das Konzept der einzigartigen Naturlandschaft, die mit hohem finanziellen Aufwand des Landes und der beiden Kommunen Eisenberg und Hettenleidelheim der Bevölkerung als Erlebnislandschaft zugänglich gemacht wurde, informieren lassen.



Foto:Wikipedia (Lizenz: gemeinfrei)

„Das Landschaftsschutzgebiet wurde 1985 eingerichtet. Der Name leitet sich von der pfälzischen Bezeichnung *Kaut* für „Grube“ her und verweist auf den vormaligen Abbau von Tonerde, der sich über Jahrhunderte zurückverfolgen lässt. In Spitzenzeiten waren 800 Bergleute beschäftigt.

Die Stilllegung der Tongruben förderte die Entstehung von Weihern und Offenland. Eine solche Landschaftsform bietet seltenen Pflanzen und Tieren Lebensraum, insbesondere bestimmten Libellen-, Amphibien- und Vogelarten, die unter Artenschutz stehen, weil sie vom Aussterben bedroht sind. Nachgewiesen wurden neben 16 Orchideenarten u. a. Plattbauchlibelle, Kammolch, Erdkröte und Gelbbauchunke sowie Wendehals, Eisvogel und Zwergrohrdommel. Die Unterschutzstellung der Erdekaut im Jahre 1985 verhinderte größere menschliche Eingriffe in das gewachsene Biotop.

Zur Erhaltung und Pflege des Areals wurde 2003 in einem Gemeinschaftsprojekt der Verbandsgemeinden Eisenberg und Hettenleidelheim der *Zweckverband Erdekaut* gegründet. Dieser übergab am 15. September 2008 das Landschaftsschutzgebiet der Öffentlichkeit zur Nutzung als *Erlebnislandschaft Erdekaut*. Über das Bergbaumuseum *Grube Riegelstein* werden Führungen für Gruppen angeboten. Im Sommer 2010 fand in der Erdekaut zum zweiten Mal ein internationales Workcamp statt; diesmal verlegten zehn junge Freiwillige aus mehreren Ländern eine neue Wasserleitung.“

(Quelle: Wikipedia)

Die Begehungen der beiden unterschiedlichen Biotope versprechen, auch aus Sicht Grüner Umweltpolitik, überaus interessant zu werden. Nicht zuletzt deshalb, weil mit Andreas Hartenfels nicht nur ein Grüner Spitzenpolitiker, sondern auch ein selbstständiger Landschaftsplaner in der Runde ist.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Begehungen teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ernst Jankow', written in a cursive style.